

Berühmter Obwaldner

Dem berühmten Obwaldner Xaver Imfeld (1853–1909) ist im Historischen Museum Obwalden noch bis zum 30. November 2006 die Ausstellung «Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie» gewidmet.

pd/red. Ingenieur-Topograf Xaver Imfeld aus Sarnen war der bedeutendste Schweizer Panoramazeichner, Reliefkünstler, Kartograf und Planer von Bergbahnen seiner Zeit. 1876 bis 1890 war er beim Eidgenössischen Topographischen Bureau (heute Bundesamt für Landestopografie swisstopo) tätig. Mehr als zwanzig Blätter des Siegfriedatlas stammen von ihm. Er zeichnete über vierzig Gebirgspanoramen, modellierte dreizehn Alpenreliefs und war zuständig für zahlreiche Bergbahnprojekte. Im Jahre 1901 wurde Xaver Imfeld Ehrenmitglied des Schweizer Alpenclubs.

Rahmenprogramm

Im Rahmen der Ausstellung findet ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. So etwa ein Vortrag der Kartenhistorikerin und Kantonschullehrerin Madlena Cavelti Hammer mit dem Titel: «Xaver Imfeld – ein Lebenswerk in unserer Bergwelt». Das Lebenswerk Imfelds wird auf spannende Art und Weise zu neuem Leben erweckt. Vermessung einst und heute ist ein weiteres Thema: Mitarbeiter der Sarnen Firma Trigonet AG zeigen die Funktionsweise von alten und neuen Vermessungsinstrumenten und stellen den Beruf des Geomatikers vor. Vom GIS Obwalden wird eine 3D-Visualisierung über den Kanton Obwalden gezeigt. Wer Reliefs bauen will, kann das unter kundiger Anleitung des bedeutendsten Reliefbauers Toni Mair. Und selbstverständlich sind Führungen unter der Leitung von Klara Spichtig, Konservatorin Historisches Museum Obwalden, möglich.

Die Daten

Die Ausstellung im Historischen Museum Obwalden dauert noch bis zum 30. November. Das Museum ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Für Gruppen werden auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten Besichtigungsmöglichkeiten geboten.

Das Rahmenprogramm findet an folgenden Daten statt: **Samstag, 7. Oktober**, 15 bis 18 Uhr Vorführung Landvermessung einst und heute. **Mittwoch, 11. Oktober und 25. Oktober**, jeweils 14 bis 17 Uhr Reliefbauer Toni Mair bei der



Xaver Imfeld, 1876 bis 1890 am Eidg. Topographischen Bureau tätig. BILD PD

Entstehung eines Gebirgsmodells zusehen. **Mittwoch, 11. Oktober /Dienstag, 31. Oktober** jeweils 19 Uhr, öffentliche Führung durch die Sonderausstellung. **18. Oktober**, 14 bis 17 Uhr, Mitarbeiter der Firma Trigonet AG zeigen die Funktionsweise von alten und neuen Vermessungsinstrumenten und stellen den Beruf des Geomatikers vor. Vom GIS Obwalden wird eine 3D-Visualisierung über den Kanton Obwalden gezeigt. **Mittwoch, 18. Oktober**, 19.30 Uhr

Vortrag: «Xaver Imfeld – ein Lebenswerk in unserer Bergwelt» Referentin: Madlena Cavelti-Hammer, Geografin, Horw. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Schulklassen gibt es zusätzlich Angebote wie Landvermessung einst und heute: Schüler und Schülerinnen

lernen die Vermessungsinstrumente kennen, können einen 3D-Flug über Obwalden simulieren und werden über die Ausbildung zum Geomatiker informiert (Angebot nur donnerstags möglich). Dazu ist unbedingt eine Anmeldung erforderlich. Die Kosten betragen 50 Franken pro Schulklasse.

Der Workshop Reliefbau «Herstellung eines Kleinreliefs mit Reliefbauer Toni Mair» kann nur mit einer Anmeldung besucht werden. Der fertige Mini-Berggipfel kann mit nach Hause genommen werden. Die Kosten belaufen sich auf 15 Franken pro Person inklusive Material.

Weitere Informationen: www.museum-obwalden.ch, Klara Spichtig, Konservatorin Historisches Museum Obwalden, Telefon 041 660 65 22 oder 079 724 82 23, mail@museum-obwalden.ch